



Mitmachen, anfassen, ausprobieren: Anfang Juli findet wieder die Ausbildungsmesse »starter« in der Rottweiler Stadthalle und der benachbarten Stallhalle statt und bietet jede Menge Infos rund um das Thema Ausbildung und Berufswahl. Foto: Stadtverwaltung

»starter«-Messe geht in weitere Runde

Alles rund ums Thema Ausbildung wird am 4. und 5. Juli bei der Stadthalle geboten / Neuerungen angekündigt

Rottweil. Mit einigen spannenden Neuheiten geht die »starter«-Ausbildungsmesse 2014 in die nächste Runde. Über 90 Aussteller informieren am Freitag, 4., und Samstag, 5. Juli, rund um die Themen Ausbildung und Berufswahl.

Neu sind ein Workshop speziell für Eltern und ein Berufsparcours der IHK und der Arbeitsagentur. Erstmals mit dabei: ThyssenKrupp.

Die Leitmesse für Ausbildung in der Region Rottweil informiert Jugendliche über Ausbildungschancen und unterstützt zugleich Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Handwerk bei der Suche nach Nachwuchskräften.

Auf der »starter« präsentieren sich namhafte Unternehmen und öffentliche Einrichtungen aus der ganzen Region. »Für Arbeitgeber ist die duale Ausbildung ein zentraler Baustein zur Fachkräftesicherung«, unterstreicht Oberbürgermeister Ralf Broß die Bedeutung der »starter« und ergänzt: »Gemeinsam mit anderen Ausbildungsmessen tra-

gen wir in unserer Region dazu bei, dass Ausbildungsbetriebe und Jugendliche zueinander finden.«

Erstmals bieten die Arbeitsagentur Rottweil-Villingen-



Schwenningen und die Wirtschaftsförderung der Stadt Rottweil einen Workshop für

INFO

Programm

Schülertag am Freitag, 4. Juli, von 9 bis 16 Uhr, und Familientag am Samstag, 5. Juli, von 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.starter-rottweil.de und bei Facebook:

Eltern an. Oftmals tun sich Jugendliche schwer, den Überblick über die heutzutage vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu wahren, um für sich eine passende Berufswahlentscheidung zu treffen. Eltern sind in diesem Zusammenhang wichtige Begleitpersonen ihrer Kinder im Rahmen des Berufswahlprozesses: »Wir wollen Eltern für das Thema Ausbildung sensibilisieren und ihnen Kompetenzen vermitteln, damit sie gemeinsam mit ihren Kindern noch gezielter und erfolgreicher auf die Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz gehen können«, erklärt der städtische Wirtschaftsförderer André Lomsky das Konzept. Beratungsfachkräfte der Agentur für

www.facebook.com/starter-rottweil.

Anmeldung für den Elternworkshop: E-Mail an U25@arbeitsagentur.de oder Telefon 0741/49 22 24. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldeschluss: Eine Woche vor Beginn der Veranstaltung.

Arbeit geben daher in diesem Workshop Anregungen zu diesem Thema und beantworten Fragen. Ebenfalls neu: Ein »Berufsparcours« der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, unterstützt von der Arbeitsagentur und der städtischen Wirtschaftsförderung. Die Idee: Nicht nur über Berufe reden, sondern sie ganz praktisch auszuprobieren. »Viele Jugendliche können sich unter einer Berufsbezeichnung wenig vorstellen und bewerben sich nicht, obwohl sie vielleicht eine Begabung für den einen oder anderen Beruf haben«, so Lomsky.

Der »Berufsparcours« bietet die Möglichkeit, in einem »Mini-Praktikum« von zehn Minuten seine Fähigkeiten auszuprobieren. Ob Steine pflastern, Rechnungen stellen, Leitungsrohre verschrauben, einen Verband legen oder Nahrung reichen – die Arbeitsproben sind so vielfältig wie die komplette Berufswelt. »Im Anschluss bieten Unternehmen dann gezielt Schnuppertage oder Praktika an.«

Weiterentwickelt werden die erfolgreichen Rundgänge mit den »Starter-Scouts«: Die Scouts sind Auszubildende

der beteiligten Aussteller und bieten einen gezielten Einblick in die Berufswelten der »starter« 2014: Dienstleistung, Industrie/Handwerk, Verwaltung/Behörden und Pflege/Soziales. ThyssenKrupp Elevator ist mit Infos rund um Ausbildungswege im Konzern und den geplanten Test-Turm vertreten. Dazu baut ThyssenKrupp seinen schon bekannten Info-Truck vor der Stadthalle auf. Neue Aussteller sind unter anderem auch der Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW), Schuler Präzisionstechnik aus Gosheim und Josef Rees Zerspanungstechnik aus Wehingen.

INFO

Die Top-Partner

Folgende Premiumpartner unterstützen die »starter« 2014: AOK – Die Gesundheitskasse, ddm hopt + schuler, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Junghans Microtec GmbH, Hugo Kern und Liebers, Kreissparkasse Rottweil, Mahle, Trumpf Laser, WSS aktiv beraten und Schwarzwälder Bote.

ROTTWEIL

► Bei der Stadtmission trifft sich dienstags um 9.30 Uhr die Krabbelgruppe (null bis drei Jahre).

► »Komm, lass uns spazieren gehen!« veranstaltet dienstags das Mehrgenerationenhaus zusammen mit dem Gesundheitsamt. Treffpunkt zum gemeinsamen Spaziergang mit leichten Bewegungsübungen ist um 10 Uhr am Parkplatz des Kapuziners.

► Offener Treff des Mehrgenerationenhauses im Refektorium des Kapuziners ist montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr.

► Abnahme und Training für das Sportabzeichen mit der Post-Sportgruppe ist dienstags um 18 Uhr im Stadion.

Anzeige

Heisse Nächte?
Dann neue Sommerbetten!
betten-
Jugger
Rottweil

► Die Eltern-Kind-Spielgruppe des Waldorfkinder Gartens trifft sich jeden Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr in gemütlichen Räumen und naturnaher Umgebung bei Anne Hetzel, Infos unter der Telefonnummer 0741/3 21 87.

► Die Filmbar im Kutschenhaus des Kapuziners zeigt heute, Dienstag, den Film »Themba – Das Spiel seines Lebens«. Beginn ist um 19.30 Uhr.

► Die Aktion eine Welt hat heute, Dienstag, von 8.30 bis 11 Uhr den Kleiderverkauf im Bischof-Linsenmann-Haus, Seiteneingang Ruhe-Christi-Strasse, geöffnet.

► Die DRK Diabetes-Selbsthilfegruppe Typ 2 trifft sich am heutigen Dienstag, 10. Juni, um 13.30 Uhr im großen Konferenzraum in der Helios-Klinik. Ab 14 Uhr spricht Albert Weih über das Thema »Podologische Behandlung beim diabetischen Fuß«.

WIR GRATULIEREN

► ROTTWEIL. Ingeborg Mehl, Nikolausstraße 5, 90 Jahre. Ingrid Kaschuba, Tuttlinger Straße 40, 85 Jahre. Siegfried Steidinger, Schwenninger Straße 55, 77 Jahre. Harry Köhler, Turmweg 78, 74 Jahre. Luba Vogelsang, Eisenbahnstraße 32, 74 Jahre. Wolfgang Schlenker, Kampitschstraße 40, 73 Jahre. Ofaleya Arutunyan, Oberndorfer Straße 130, 72 Jahre. Anna Hoppe, Schwenninger Straße 55, 72 Jahre. Edmundo Stofer, Unterdorf 26, 71 Jahre.

► FECKENHAUSEN. Gisela Adam, Habsburgerstraße 27, 87 Jahre.

► GÖLLSDORF. Heinz Karwath, Großhofenstraße 10, 89 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: Schlachthausstraße, 112
Ärzte: 01805/19 29 23 80*
DRK-Rettungsdienst: Krankenhausstraße 14, 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

APOTHEKEN

Apothek im Alten Milchwerk: Heerstraße 42, 0741/17 48 89 90

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de

ZUR PERSON



► Brigitte Niebel ist die neue Geschäftsführerin des Gewerbe- und Handelsvereins Rottweil. Niebel kümmert sich um die Verwaltung der GHV-Geschäfte in der Bruderschaftsgasse 4. Persönlich anzutreffen ist die 64-Jährige dort jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr. Ihre Vorgängerin Simone Seemann arbeitet inzwischen in der Ordnungsverwaltung der Stadt. Nähere Information zum GHV finden sich im Internet unter www.ghv-rottweil.de. Telefonisch ist Niebel unter der Nummer 0741/8820, per E-Mail unter info@ghv-rottweil.de erreichbar. Foto: Stadtverwaltung

Jugendliche finden Platz in früherer Bank

In Zepfenhan scheint es lange Zeit kein richtiges Örtchen zu geben / Jetzt eine Lösung

Rottweil-Zepfenhan (ans). In Bankschaltterräumen soll in Zepfenhan ein Jugendtreff entstehen. Im Gegenzug bieten die Jugendlichen ihre Hilfe für den Ort an.

Die Suche nach einem geeigneten Raum schien bislang aussichtslos. Erst jüngst war noch von einem Bauwagen die Rede, doch nun wurden die Jugendlichen fündig.

Das ehemalige Bankgebäude im Ort befindet sich seit ein paar Monaten im Privatbesitz. Und die Zusage des Eigentümers, zwei Bankschaltterräume nutzen zu können, haben die Jugendlichen bereits in der Tasche.

Auch der Ortschaftsrat begrüße den Plan der Jugendlichen, informierte Ortsvorsteher Eugen Mager und wäre bereit das Vorhaben zusammen mit dem städtischen Kinder- und Jugendreferat (KiJu) anzuschließen.

Vorab müssten jedoch noch Einzelheiten geklärt werden.

Nach Vorstellungen der Räte müssen sich zunächst die Eltern bereit erklären die Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen, und auch die Nachbarschaft müsse über das Vorhaben aufgeklärt werden.

Zur Hausordnung und den Öffnungszeiten liegen bereits konkrete Vorstellungen vor

Auch müsse mit dem KiJu abgestimmt werden, wie weit den finanziellen Vorstellungen entsprochen werden könne. Sollte ihr Wunsch wahr werden, wollen sich die Jugendlichen aber vermehrt für den Ort einbringen.

Mit dem Jugendschutzgesetz hätten sich die Kids bereits auseinandergesetzt, sagte Mager, und auch zur Hausordnung und den Öffnungszeiten lägen bereits konkrete Vorstellungen vor. Na, dann kann es ja losgehen.



Die Jugendlichen in Zepfenhan wollen in Bankräumen einen Jugendtreff einrichten. Foto: Koch